

Industrie will attraktiver Arbeitgeber sein

Vor acht Jahren haben sich Betriebe, Gewerkschaften, Privatleute und Verbände zusammenschlossen, um das Bild der Industrie zu verändern.

VON THORSTEN BREITKOPF

Lange Zeit galt das Wort Industrie in westlichen Ländern schon als altbacken. Vor der ersten Dotcom-Blase sprachen Ökonomen abfällig von der Old Economy, im Gegensatz zur New Economy. Während zweite für Fortschritt, Technologie und saubere Arbeitsplätze stand, wurde die Old Economy mit Begriffen wie Rost, Dreck und Schwerfälligkeit verbunden. Doch die schwere Wirtschaftskrise 2008/2009 führte in der Welt und vor allem in Düsseldorf zu einem Umdenken.

Galt der Begriff vom „Schreibtisch des Ruhrgebiets“ als Relikt aus alter Zeit, erwies sich ausgerechnet die Industrie als Stabilitätsgarant in der durch die Finanzbranche ins Schlingern geratenen Weltwirtschaft. Die Düsseldorfer Industrie garantierte, dass die Unternehmen am Rhein viel besser durch die Krise dampf-



Sind im Verein „Zukunft durch Industrie“: (v.l.) Nikolai Juchem, Katrin Künast, Rolf Königs und Marion Hörksen.

RP-FOTOS (4): JANA BAUCH

ten als die vieler anderer Gegenden. Doch obwohl den Ökonomen der Region die Bedeutung der Industrie durchaus bewusst war, war das in der Bevölkerung nicht der Fall.

Düsseldorf wollte Modestadt, Werbehauptstadt und Messezentrum sein. Die Industrie war nicht im Fokus. Das wollten einige Akteure ändern. Bei einer Gartenparty vor neun Jahren beim Ex-Regierungspräsidenten Jürgen Büsow hatten Industrievertreter quasi am Rande die zündende Idee: Kurze Zeit später wurde die Gesellschaftsinitiative „Zukunft durch Industrie“ als Verein ins Leben gerufen. „Nur sprechen Menschen kann geholfen werden. Mit guter Kommunikation erreicht die Industrie die notwendige Akzeptanz bei den Bürgern“, sagt Gründungsmitglied und Vorstandschef Rolf Königs, der auch Inhaber des textilen Automobilzulieferers Aunde aus Mönchengladbach ist.

Auch von der ersten Stunde an dabei: Nikolai Juchem, heute einer der

Stellvertreter Königs. „Eine gesunde und wettbewerbsfähige Industrie ist Rückgrat unseres Wohlstands und Grundlage für Wachstum und Beschäftigung. Damit diese positiven Aspekte greifen können, bedarf es einer hohen Aufgeschlossenheit für technologischen Fortschritt. Voraussetzung dafür ist offene Kommunikation, die eine Abwägung von Für und Wider industrieller Projekte möglich macht“, sagt Nikolai Juchem.

Heute sind 160 Firmen, Institutionen, Verbände, Vereine und Privatleute bei „Zukunft durch Industrie“ engagiert. Darunter nicht nur Industrieunternehmen, sondern auch verschiedene Gewerkschaften, der Verein Digitale Stadt und Dienstleister wie etwa die Deutsche Bank. Herausragende Veranstaltung ist seit sieben Jahren die „Lange Nacht der Industrie“, die der Verein organisiert. Dabei öffnen sich für mehr als 4000 Bürger die Tore zu insgesamt mehr als 90 Betrieben.

Heute erweitert sich das Betätigungsfeld des Vereins. Denn aktuell stellt der Fachkräftemangel die Industriebranchen vor ungeahnte Herausforderungen. Die sollen mit neuen Aktionen bewältigt werden. „Eines dieser Projekte ist die neue „Lange Nacht der Industrie für Lehrkräfte“, sagt Katrin Künast, Geschäftsführerin von Zukunft durch Industrie. Dabei werden Lehrer in die Betriebe eingeladen, um ihnen die Industrie als mögliche Arbeitgeber ihrer Schüler interessanter zu machen. „Auch den Kontakt zur Universität haben wir aufgenommen“, sagt Marion Hörksen, Vorstandsmitglied der Initiative und Geschäftsführerin bei der Industrie- und Handelskammer. Ende Oktober sollen erstmals auch Schüler ab der achten Klasse Einblick in ein Industrieunternehmen erhalten. Einig ist man sich: Den Weg zur Industrie 4.0 wird nur bewältigt, wenn man sich der jungen Generation als attraktiver Arbeitgeber präsentiert.

INFO

Verein Zukunft durch Industrie

Mitglieder 160 Unternehmen, Privatpersonen und Verbände

Lange Nacht der Industrie
11. Oktober 2018, 90 Betriebe

Schülerakademie 31. Oktober, im Mercedes Benz Werk

Anzeige

AQ MEHR ALS EIN ZUHAUSE

FRANKONIA

EXKLUSIVE EIGENTUMSWOHNUMGEN ZWISCHEN RHEINUFER UND KÖ
MÜHLENSTRASSE 34 | DÜSSELDORF
TELEFON: 0211 86 32 300 | WWW.ANDREAS-QUARTIER.DE

Wirtschaftspreis für Frauen könnte wieder aufleben

Das Crowdfunding für den Düsseldorfer Unternehmerinnenpreis ist erfolgreich angelaufen.

(bpa) Es gibt berechtigte Hoffnung für das Wiederaufleben des Düsseldorfer Unternehmerinnenpreises. Ein kluger Einfall könnte bei dem Vorhaben helfen. „Aufgeben ist nicht mein Ding“, sagt Dagmar Schulz, die Gründerin des Netzwerkes Frauenbande und Initiatorin des Düsseldorfer Unternehmerinnenpreises. Fünf Jahre lang zeichnete sie insgesamt 19 besonders erfolgreiche Unternehmerinnen aus, bis die Sponsorengelder in diesem Jahr nicht mehr ausreichten.

„Aufwand, Womanpower und die Kosten sind mit der Bekanntheit des Wirtschaftspreis kontinuierlich gestiegen. Und so viel Ehrenamt neben dem eigenen Business



Wer wird es 2019? Das waren die prämierten Unternehmerinnen 2017: Kathrin Lohaus, Olga Gallina, Stefania Lettini, Judith Michaelis (v.l.) FOTO: FRAUENBANDE

konnten wir nicht mehr stemmen“, konstatierte Schulz voller Bedauern. Aus der Not machte sie eine Tugend: Sie kam auf die Idee, den Unternehmerinnenpreis 2019 als Projekt auf die Crowdfunding-Plattform startnext zu stellen. 10.000 Euro bekam die Frauenbande schon von verschiedenen Sponsoren zugesagt. Weitere 30.000 Euro werden Fall noch benötigt. Die Spenden aus der Schwarm-Finanzierung fließen komplett in die Organisation: In die Ausschreibungs- und Bewerbungsphase, in Marketing, Pressearbeit, Werbung, Druckmittel, Einladungen, Location inklusive Verpflegung der Gäste sowie in die Moderation und die Preisgelder.

Um die Spendenfreude anzukurbeln, haben sich die Mitglieder der Frauenbande 45 „Dankeschöns“ ausgedacht – von der Teilnahme an einem Feinkost- und Weinabend bei Lettinis (Jahnstraße), einem Kaffee-Workshop bei „Die Kaffee“ bis hin zu Einkaufsgutscheinen, Beauty-Workshop oder Online-Ordnungsseminar.

Rechnungen werden ab 30 Euro ausgestellt. Wer bei der Verleihung des Preises am 27. Juni 2019 dabei sein möchte, bekommt gegen eine Spende von 250 Euro sogar eine Vip-Gästekarte. Gesendet werden kann noch bis zum 20. Oktober im Internet auf www.startnext.com/duesseldorfer-unternehmerinnen.

Experten diskutieren beim China-Kongress

(RP) Rund 500 Spitzenmanager und Experten aus China und Deutschland treffen sich am Freitag, 14. September, zum Business-and-Investors-Forum China in Düsseldorf. Im Rahmen der Veranstaltung diskutieren chinesische und deutsche Verantwortliche aus Wirtschaft und Politik: Wohin entwickelt sich die Partnerschaft zwischen den beiden Ländern? Wie können China und Nordrhein-Westfalen gemeinsam den neuen Herausforderungen für die digitalisierte Wirtschaft und Gesellschaft begegnen? Und vor allem: Welche Rolle sollen das Land Nordrhein-Westfalen und seine Landeshauptstadt Düsseldorf dabei übernehmen?

09. September 2018
12.00 - 15.30 Uhr
Buche noch für morgen unter 0211 4999 922

BEAUTY BRUNCH

Kaiserswerther Straße 20
40477 Düsseldorf-Pempelfort
info@indigoduesseldorf.com
www.indigoduesseldorf.com

hotel INDIGO
AN IHG HOTEL

1,35 € 0,59 € 0,44 €

Je billiger die Milch, desto mehr fehlt der Kuh.

PROVIEN
Für ein besseres Leben.
Für Mensch und Tier.
www.provien.de

Wer hat noch Platz für ein Gedeck?

Bereichern Sie Ihr Familienleben durch ein internationales Mitglied auf Zeit! Als Gastfamilie für einen von 550 Austauschschülern aus aller Welt erleben Sie eine neue Kultur in den eigenen vier Wänden. Ihr Gastkind freut sich schon auf Sie!

Mehr Informationen unter www.yfu.de/gastfamilie
E-Mail: gastfamilie@yfu.de • Tel.: 040 227002-0

YFU Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Entdecke den Helden in Dir.

Unser Lehrgangsangebot zur Ersten Hilfe

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Erste Hilfe
- Erste-Hilfe-Training
- Defibrillation durch Ersthelfer
- Erste Hilfe am Kind
- Erste Hilfe für Sportgruppen
- Fit in Erste Hilfe
- Betriebliche Ersthelfer
- Weitere Angebote

Kurse in Ihrer Nähe DRK.de